



die gilde

Die Liechtensteiner
Gastgeber Ruth,
Monika und Hedy, ver-
sorgten bestens das
HEK-Team: Monika M.-
dritte von links -,
Antonio Labate - fünfter
von links -, Helmut
Reitberger und Hans
Enzinger bei ihrer
Arbeitssitzung in
Mauren/Liechtenstein.

Foto: Norbert
Bericht Seite 9.



**VERBAND DEUTSCHER
ALTPFADFINDERGILDEN e. V. 2/2017**

Schönes Deutschland



Marktplatz und Stadtkirche Schmalkalden

Mitarbeiter an diesem Heft:

Helmut Reitberger	Die Grafengarser
Aloys Brinkmann	Alexander Lion
Karin Lambrecht	Zentralgilde
Herbert H. Krisam	St. Georg GE
Angela Ströter	Cosmas+ Damian
Manne Bosse	Gilde Störtebeker.
Dietrich Lücke	Die Grafengarser
Cathrin Stange	APG Hamburg
Martin Lochter	Fachtagung
Michael Lucks	St. Georg Gelsenk.

Inhaltsangabe

- Seite 3:** Netzwerk
Seite 4: Regionaltreffen
Westdeutschland
Seite 9: HEK Arbeitssitzung
Seite 10: Arbeitssitzung
Öffentlichkeit
Seite 11: Im Focus
Seite 12: Auflösung
Seite 13: Störtebeker
Seite 15: Die Grafengarser
Seite 18: Hörbehinderung
Seite 20: Termine
Seite 21: Fünfte Fachtagung
Pfadfinden
Seite 23: Hamburg
Seite 24: Friedenslicht
Seite 26: Buchbesprechung

An alle Gilden im VDAPG

Nehmt die Chance wahr und traut euch! Schickt der Redaktion Notizen aus eurem Gildenleben: Unternehmungen, Fahrten, Feiern, Geburtstage, eigene Meinungen etc. etc. Es lohnt sich immer!

Neue Netzwerke knüpfen...

Von Helmut Reitberger

Es gibt nicht nur digitale Netzwerke sondern auch reale und postalische, die funktionieren und sehr effektiv sind, wenn man sie benützt.

Auch der VDAPG, die Europaregion, ISGF und die weltweite Pfadfinderschaft sind solche Netzwerke, die gute Dienste leisten können. Wir Menschen sind soziale Wesen, die auf Beziehungen angewiesen sind, wenn es uns gut gehen soll. Ist es nicht erfreulich, spannend und aufbauend, wenn man neue Kontakte knüpft, andere Menschen kennenlernt und seinen eigenen Horizont erweitern kann, durch andere Ansichten und neue Blickrichtungen auf die Welt ?

Netzwerke leben von der Bereitschaft ihrer Teilnehmer, aktiv zu werden, sich zu öffnen und neue Beziehungen und Verbindungen zu zulassen.

Couchpfadfinden ist so eine neue, spannende Möglichkeit Begegnungen zu erleben, die unbekanntes menschliches Terrain erschließen können. Stellen wir uns diesen Herausforderungen und lassen wir uns mutig darauf ein. Geistige und soziale Fitness setzen geistige und soziale Beweglichkeit voraus. Geh also auf andere zu, werde aktiv und schöpfe dadurch mehr Lebensfreude. Neue Pfade und Ziele kann nur der finden, der sich aufmacht und Wagnisse eingeht.



Mehr Informationen zum **Couchpfadfinden** findest du auf der Seite 11



Luther auf dem Reichstag zu Worms. Kolorierter Holzschnitt von 1557

Auf den Spuren LUTHERS

und der Deutschen Klassik in Thüringen

Die Fahrt nach Thüringen wurde wie das voran gegangene 31. Treffen nach Oberschwaben wieder mit dem Bus gemacht, d.h. die Teilnehmer reisten nicht mit dem eigenen PKW und blauen Fähnchen an.

Der Bus startete am 01.04. um 8:00 Uhr am Hbf in Saarlouis und sammelte die weiteren Teilnehmer in Kaiserslautern, Mannheim, Nauheim und in Friedberg ein. Da Kalla und Ursel leider aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnten, und auch Gerhard

fehlte, waren wir 42 Personen. Am Zielort kamen zu unserer Gruppe noch zwei Altpfadfinder von der Hamburger Gilde und zwei von der Gilde Störtebeker dazu.

Von Friedberg aus, unserem letzten Halt auf der Hinfahrt, ging es dann direkt nach Eisenach, wo wir gegen 15:00 Uhr ankamen.

Das 32. Regionstreffen West der Altpfadfinder stand unter dem Motto:

Auf den Spuren LUTHERS und der Deutschen Klassik in Thüringen

Da unser Historiker Kalla bei diesem Treffen nicht dabei sein konnte, wurde die geschichtliche Information von anderen übernommen. Auf der Fahrt nach Eisenach hatte Elke Obenauer sich bereit erklärt, etwas über Luther in Worms zu erzählen.

Am 2. April 1521 begibt sich Luther nach Worms zum Reichstag. Die Kirche erhofft einen Bußgang. Luther wird aber überall mit Triumph empfangen. Auf der Reise predigt er in Erfurt, Gotha, Eisenach und Worms, wo er am 16. April ankommt. Auf Druck des Kaisers und der Kirche soll er seine Lehren widerrufen, was er aber nicht tut. Nachdem er den Verhandlungssaal verlassen hat, ruft er erleichtert, „Ich bin durch“. Er verlässt Worms und wird nicht verhaftet, da ihm ein Schutzbrief freies Geleit für 21 Tage zusichert, obwohl der Kaiser über ihn die Reichsacht (Wormser Edikt) ver-

hängt hat, und er nun vogelfrei ist. Am 25. April tritt Luther die Rückreise an. Auf der Rückreise, am 4. Mai, wird er von Kurfürst Friedrich der Weise entführt und als Junker Jörg auf die Wartburg gebracht, wo er vom 4. Mai 1521 – 1. März 1522 bleibt und die Bibel übersetzt.

Nachdem wir in Eisenach aus dem Bus geklettert waren, ging es zu Fuß oder mit dem Shuttle zur Wartburg hinauf. Die Aussicht war wunderbar. Um 16:00 Uhr hatten wir dann eine Führung durch die Wartburg, die 1067 gegründet wurde. Wie kaum eine andere Burg Deutschlands ist die Wartburg mit der Geschichte Deutschlands verbunden. Besucher der Wartburg durch die Jahrhunderte waren unter anderen z.B. Walther von der Vogelweide, und natürlich auch unser Dichterkönig Goethe.

Nach der Besichtigung der



Foto: Moritz Grenke

Wartburg ging es in unser Quartier nach Neudietendorf in das Zinzendorf Haus der Brüdergemeinde. Hier übernachteten wir und wurden auch verpflegt.

Nach dem Abendessen war noch eine gemütliche Singerunde angesagt, bei der uns der Gildensprecher und ein Mitglied der Gilde Drei Gleichen Hendrik Knop und Reiner Baranowski besuchten und etwas über Neudietendorfs Geschichte erzählten.

Am Sonntag, den 2. April mussten wir schon wieder früh aufstehen. Frühstück um 7:30 Uhr, 8:30 Uhr Morgenrunde, 9:00 Uhr Abfahrt nach Weimar. Unterwegs wurde unser Fahrer polizeilich kontrolliert, was leider eine zeitliche Verzögerung bedeutete. Eine kleine Stadtrundfahrt wurde aber eingeschoben. Danach stand es

jedem Teilnehmer frei, welche Sehenswürdigkeiten er oder sie in Weimar besichtigen wollte. Mehrere aus unserer Gruppe besichtigten das Goethehaus am Frauenplan, aber auch das Schillerhaus, Luthers Predigtkirche St. Peter und Paul mit Cranachaltar und die Anna-Amalia-Bibliothek waren im Angebot

Um 14:00 Uhr ging es weiter zu den Dornburger-Schlössern (Weltkulturerbe, Foto unten)

Auf dem Weg dorthin fuhren wir durch Jena. Für eine Stadtbesichtigung war leider keine Zeit. Stattdessen erzählte Achim Neumann im Bus einiges über die Geschichte der Stadt.

Im Laufe der Zeit beherbergte Jena viele berühmte Persönlichkeiten. Außerdem ist die Stadt ein Zentrum der deutschen Optik- und





Feinmechanikindustrie.

Gegen 14:30 Uhr erreichten wir die Dornburger Schlösser. Eine wunderschöne Gartenanlage mit herrlichem Blick auf das Saale-Tal. Hier hatten wir um 15:00 Uhr eine Führung. Da unsere Gruppe etwas groß war, wurden 2 Gruppen gebildet. Das Barock- und das Renaissance-Schloss konnte einschließlich der Park- und Gartenanlagen besichtigt werden. Das Alte Schloss wird heute von der Friedrich Schiller Universität in Jena genutzt und ist für Besucher nicht zugänglich.

Nachdem wir Schlösser und Gartenanlage bei schönem Wetter ausgiebig genossen hatten, ging es wieder zurück ins Zinzendorfhaus, wo uns ein gutes Essen und ein gemütlicher Abend erwarteten.

Auch am Sonntag hieß es wieder früh aufstehen. Nach dem Frühstück und der Morgenrunde

verließen wir das Zinzendorfhaus um 9:15 Uhr, um mit dem Bus nach Schmalkalden zur Wilhelmsburg (Foto oben) zu fahren.

Das Schloss liegt wunderschön, und ist über eine lange Steintreppe zu Fuß zu erreichen. Im Schloss gibt es die ältesten Wand- und Deckengemälde Nordeuropas zu bewundern. Durch eine Führung wurde uns vieles näher gebracht.

Die letzte Station vor der Rückreise war Suhl. Winnes Wolf erzählte uns vorab im Bus einiges über die Stadt. Suhl war über Jahrhunderte vom Bergbau geprägt, Abbau von Eisenerz. Da Suhl über Eisenerz verfügte, entwickelte sich die Stadt in Thüringen zu einer wichtigen Waffenschmiede.

Wir besichtigten das Waffensmuseum mit Führung, und lernten einiges über die verschie-

densten Waffengattungen.

Anschließend ging es auf die Autobahn in Richtung Westen. Nach ein paar Stunden Fahrt stiegen nach und nach die Teilnehmer aus, um die jeweiligen Wohnorte zu erreichen.

In Mannheim war der Bus

gegen 20:15 Uhr.

Es waren drei sehr schöne und interessante Tage, und das Wetter hat auch mitgespielt.

Vielen Dank an das Vorbereitungsteam.

Eure Karin Lambrecht



Adam	Werner	Bosse	Manfred
Enzinger	Hans	Bosse	Eva
Enzinger	Ursel	Konnerth,	Annette
Bauer	Gisela	Weinhold	Elvira
Mex	Martin	Konrad,	Gerhard
Mex	Bärbel	Konrad,	Rita
Schäfer	Hans-Peter	Obenauer,	Elke
Schäfer	Ute	Renner	Ellen
Schmenger	Mechthild	Jung,	Ursula
Helga	Konietschke	Lambrecht,	Karin
Wolf	Winfried	Neumann,	Joachim
Wolf	Rita	Ney	Harald
Spinger	Hans	Ney	Sonja
Spinger	Hiltrud	Kettenring,	Lutz
Weber	Reiner	Schilly	Robert
Weber	Christel	Müller	Christine
Krüger,	Ortrud	Siekmann	Claudia
Krüger,	Asco	Siekmann	Andreas
Chapron	Lucienne	Schmitz	Paul
Hippert	Ginette	Schmitz	Anneliese
Hippert	Paul	Schaeffer	Nico
Haag	Werner	Schaeffer	Frau
Haag	Sieglinde	Busfahrer	Fa. Jochem

Harambee
Education
Kenya (HEK)

Arbeitssitzung in Liechtenstein

Vom 24. - 26. April 2017 traf sich das HEK-Team (Liechtenstein, VDAPG, Fondazione Brownsea) zur jährlichen Arbeitssitzung in Liechtenstein. Dieses Mal tagten wir in einem vorbildlichen Pfadfinderheim in Mauren und wurden, wie üblich, bestens von unseren Liechtensteiner Gastgebern (Ruth, Hedy, Norbert und Monika) versorgt. Hans Enzinger berichtete ausführlich über den Besuch der letzten Deutschgruppe aus Neudietendorf im Juli 2016 in Kenia. Dabei wurde deutlich, dass die künftigen Keniafahrer noch intensiver auf den Besuch in Nyandiwa vorbereitet werden müssen.

Im Frühjahr 2018 wird die nächste Reisegruppe aus Mitgliedern des VDAPG nach Kenia reisen, um dort insbesondere gemeinsame Aktionen mit der Bevölkerung, z.B. Baumpflanzaktion, durchzuführen und viele persönliche Kontakte zuknüpfen.

Antonio Labate berichtete von der erfolgreichen Arbeit im College von Nyandiwa, das sich im IKSDP Gelände (International Kenya Scout

Development Project) Gelände befindet. Derzeit werden dort 180 Studentinnen und Studenten unterrichtet und die Nachfrage nach weiteren Studienplätzen steigt, so dass spätestens im Jahr 2018 mit der Errichtung eines neuen Schlafhauses zu rechnen ist. Hier ist wieder unsere Mitfinanzierung gefragt. Inzwischen studieren mehr Frauen als Männer, was in Afrika einer kleinen Kulturrevolution entspricht.

Auch das Sportgelände, das durch unsere Spenden mitfinanziert wurde, wird gut von der Bevölkerung genutzt. Es werden Einnahmen erzielt, die für die Bezahlung von Mitarbeitern verwendet werden können.

Das Bevölkerungswachstum in Nyandiwa ist weiterhin positiv. Es machen sich von dort keine Menschen nach Europa auf. Die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung auf Augenhöhe bewährt sich und erzielt weiterhin viele Fortschritte.

Unsere Hilfe ist weiterhin erforderlich und durch die posi-

tive Zusammenarbeit im Arbeitskreis HEK können wir davon ausgehen, dass unsere Unterstützung und Mitarbeit auf fruchtbaren Boden fällt. Wir unterstützen und fördern

hier ein gelungenes und auch künftig gelingendes Präventionsprojekt in Afrika.

Wir brauchen weiterhin Deine Unterstützung. Jeder Euro zählt!

Spenden bitte auf das Konto:
VDAPG e.V. Kennwort Projekt Kenia
IBAN: DE 16255514800320014160
BIC: NOLADE21SHG

Tagung im neuen Haus der Begegnung

Öffentlichkeit und Zukunft



Am 11. März trafen sich 13 erwachsene Pfadfinder aus ganz Deutschland zum Arbeitskreis "Öffentlichkeit und Zukunft". Schwerpunkt-Themen waren die attraktive Gildenarbeit und der wirkungsvolle Einsatz von verschiedenen Medien. Der AK war zu Gast bei der Gilde Cosmas und Damian im neuen Haus der Begegnung in Essen.

Was meinst **Du** dazu?

Wir wagen einen Versuch! In jeder Ausgabe der Gilde soll ein Thema, eine (provozierende) Frage, Kritik an wen auch immer, eine Vermutung, etwas, das einen wurmt, oder was auch immer beredenswert ist, in den „Focus“ gestellt werden. **Dazu braucht die Redaktion der „Gilde“ zuerst einmal eure Beiträge, eure Fragen, die euch auf den Nägeln brennen.** Die stellen wir dann in den Focus.



Das erste Diskussionsthema wurde schon gestellt:
Was hältst Du von folgender Idee?

„Couch-Surfing für Scouts“

Was hältst Du von der Idee, sein „Sofa“ Pfadfindern für eine kostenfreie Übernachtung zur Verfügung zu stellen, wenn diese mal „auf Fahrt“ sind?

Schicke Deine Meinung und Deine Fragen als Email an:
ali.brinkmann@apg-lion.de, Betreff: focus
oder mit der gelben Post an: Redaktion die Gilde
co: Aloys Brinkmann, Allensteiner Straße 21
45897 Gelsenkirchen



VDAPG 50 Jahre

VERBAND DEUTSCHER
ALTPFADFINDERGILDEN
1967 2017



1



2



3

Wen haben wir denn hier?

In der „gilde“ 4/79 wurden sie als Mitglieder im damaligen Vorstand vorgestellt. Es sind:

1. Ursula Hellmeier - Uschi - Beisitzerin im Vorstand VDAPG
2. Ortrud Krüger - Wato - Beisitzerin im Vorstand VDAPG
3. Harald E. Kesselheim - Erfinder und Motor von der Fahrten- und Lagerberatung (Falab) im VDAPG



Neues

aus den Gilden

APG Störtebeker



Landtagsabgeordneter zu Gast

Die Gilde Störtebeker im Verband Deutscher Altpfadfindergilden hatte beim letzten Gildenabend den Landtagsabgeordneten der CDU, Adrian Mohr, zu Gast, der über seine Arbeit in Hannover und vor Ort berichtete. Das Treffen fand im Pfadfinderheim des Stammes "Amelungen" statt. Neben den Mitgliedern der Gilde nahmen auch einige ältere Pfadfinderinnen und Pfadfinder an dieser Informationsveranstaltung teil. In sehr anschaulicher Weise konnten die Teilnehmer den Bericht über die Landtagsarbeit, die Arbeit in den Ausschüssen des Landtages und den Einsatz im Landkreis Verden nachvollziehen und

die zeitlichen Anforderungen zur Kenntnis nehmen. Nach einem sehr angeregten Gespräch nach dem Vortrag, nahm diese Veranstaltung ihren Abschluss. Die Teilnehmer waren sich einig, dass durch die z.T. auch sehr persönliche Schilderung der Arbeit und der Situationen, die mit der Landtagsarbeit zusammenhängen, manche Wissenslücke geschlossen werden konnte.

Der Sprecher der Altpfadfindergilde, Manfred Bosse, dankte abschließend Adrian Mohr für seine detaillierten Ausführungen und seine frische Art, seine Arbeit im Interesse der Bürger darzustellen und aufzuzeigen, dass Politik auch spannend sein kann.

Jubiläums- veranstaltung



50 Jahre VERBAND DEUTSCHER
ALTPFADFINDERGILDEN e.V.

50 Jahre ZentralGilde

Die Jubiläumsveranstaltung findet statt als
Gildensprechertreffen
vom 27. Oktober bis zum 31. Oktober 2017
im Sachsenhain bei Verden/Aller

Programm und Preise können ab 10.12. 2016 angefordert werden bei :
Charly Finke, Lindenallee 5, 27305 Bruchhausen-Vilsen
Telefon: 04252-2527 Mail: pfeffersack-Vilsen @t-online.de

Vorläufiges Programm

27.10.2017	Anreise ab 20 Uhr Lichtbildervortrag
28.10.2017	Gildensprechertreffen
	Exkursion 1 Hansestadt Bremen
29.10.2017	Ökumenischer Gottesdienst
	Gemeinsame Jubiläumsveranstaltung
	Festliches Abendessen
30.10.2017	Exkursion 1 Hansestadt Bremen
	Exkursion 2 Bremerhaven
31.10.2017	Exkursion Verden - Besuch des Pfadfinderheims
	Evtl. Besuch einer Ausstellung der Pfadfinder Geschichtswerkstatt
	Ab 13:30 Schlußkreis und Rückreise



Effendi



Joggel



Poldi



Alo



Paulchen



Staf



Helmut

1967 - 2017

50

Jahre VDAPG



APG Die Grafengarser



Noch spielen die Kinder im Schulhof auf von dem VDAPG gespendeten Geräten. Bald im BULA des BdP in Brandenburg.

Ungarnprojekt 2017 ist auf dem besten Weg

Unser Projekt ist auf dem besten Weg! „Die Grafengarser“ haben gemeinsam mit ihren Freunden im BdP die personellen und finanziellen Voraussetzungen für das Projekt schaffen können.

Junge PfadfinderInnen vom Stamm Fafnir betreuen den ungarischen Stamm in Deutschland und im BULA des BdP. Vom 21. bis 23. April 2017 waren Björn und die Stammesführerin Nicola gemeinsam mit zwei Sippenführerinnen in Veszeny, um sich vorzustellen und die letzten Abstimmungen vorzunehmen.

Gemeinsam mit dem BdP haben wir Wege gefunden, um die Kosten für das Ungarnprojekt zu beschaffen. Etwa 5000 Euro standen im Raum, belegt durch Kosten des BdP- Bundeslager, des Obermeierhofes und des Besuches der Spielstätte des FC-Bayern in München.

Unsere bisherigen gemeinsamen Aktivitäten zur Finanzierung des Ungarnprojekts laufen hervorragend. Gut die Hälfte der Kosten haben wir zusammen.

Diese Aktivitäten wollen wir als Gilde weiter fortführen, da wir

auch künftig national und international aktiv sein wollen.

So hat es der neue Gildenvorstand und die Gildenversammlung beschlossen!

Die Erkenntnisse und Erfahrungen, die sich aus den angedachten und durchgeführten Versuchen im Internet ergeben, können uns finanzielle Leit- und Richtwerte für unsere künftige Gildarbeit geben. Ein erster, unter Zeitdruck, entstandener Internetauftritt findet ihr unter www.betterplace.org/p53548

Wolf-Dieter Neef, unser neuer Gildensprecher, ist ein im Internet erfahrener „Nerd“, der uns mit Unterstützung durch Sophie Ederer, BdP, zum Spendenerfolg im Internet führen kann. Auch der VDAPG kann davon profitieren.

Wir haben aber auch noch andere Auf- und Ausgaben in unserer Gilde.

- Der BdP Stamm „Robin Hood“ in Bayern will einen jungen nicht-europäischen Menschen mitnehmen auf das Stammeslager und bittet um Unterstützung. Wir haben zugesagt.
- Der BdP Bayern bittet um finanzielle Unterstützung für einen Pfadfinder, der die Roverschulung besuchen möchte und soll. Wir haben zugesagt.
- Das Schulfrühstück für arme Kinder in Veszeny vor Unterrichtsbeginn braucht weiterhin unsere Hilfe. Wir haben zugesagt.

Diese und ähnliche Anfragen könnten von unserem/ ihrem/ eurem „Spenden-Vermögen“ besser betreut werden, wenn es uns gelingt, mehr Spender auch über das Internet zu bestimmten Projekten zu gewinnen.

Wir „Die Grafengarser e. V.“ waren schon immer anders als die Gilden im VDAPG. Anders entstanden, anders strukturiert und anders orientiert als die meisten der Gilden waren wir!

Schon 1997 hatten wir uns als eigenständiger förderungswürdiger Verein etabliert, als national und international arbeitende Interessengemeinschaft für Pfadfinder. 1998 haben wir uns dem VDAPG angeschlossen. Seit dem haben wir viele Projekte durchgeführt, angestoßen oder unterstützt.

Durch aktive Mitarbeit von englischsprachigen Mitgliedern unserer Gilde in internationalen Gremien und Konferenzen konnte ein neues Verständnis bei den damaligen Verantwortlichen des VDAPG für internationale Zusammenarbeit geweckt werden. Dies führte im deutschen Verband zu einem besseren Verständnis der internationalen Aktivitäten des ISGF.

Aber erst durch die vorher langfristig angelegten Vorarbeiten der damaligen IS in Deutschland-Angela, Liechtenstein-Hedy, Österreich-Werner, Schweiz-Ester und Italien-Antonio konnte daraus das europäische internationale Pfadfinderprojekt „Harambee“ ent-

stehen. Heute ein unverzichtbares internationales Aushängeschild des VDAPG, der PGL von Liechtenstein und Brownsee in Italien.

Die damals aktiven IS aller beteiligten Länder haben alles Lob für ihre Arbeit verdient, den internationalen Solidaritätspreis ins Leben gerufen zu haben, für Deutschland, Liechtenstein, Österreich, Schweiz und Italien. Er wurde mehrfach verliehen bei den internationalen Treffen in Großarl. Auch unserer Gilde wurde er verliehen.

Deshalb ist es besonders erfreulich, dass auch die jetzigen internationalen Aktivitäten unserer Gilde Anerkennung finden durch international agierende Pfadfinderfreunde! Aufgrund unserer langjährigen internationalen Projekte dürfen wir mit Recht stolz darauf sein, dass die IAG,

„International Ambassador Guild“, des ISGF, meiner Bitte, unser Ungarnprojekt 2017 zu unterstützen, großzügig entsprochen haben!

Legt jetzt nicht den Kopf zum Schlafen nieder, Freunde, nur weil internationale Pfadfinder des ISGF unser Projekt unterstützen. Ich hoffe, internationale Verbandsprojekte entstehen weiterhin in den Gilden.

Ohne die Aktivitäten unsere Gilde gäbe es kein Verbandsprojekt „HEK“ in Afrika.

HEK: Harambee Education Kenya.

Übrigens, Harambee, ist Suaheli und heißt „zusammenarbeiten“.

Dietrich Lücke
Gilde: Die Grafengarser



Kinder beim Frühstück in der Schule vor Unterrichtsbeginn. Mütter helfen ihnen, sich mit einem Frühstück fit zu machen um lernen zu können.

Im Rahmen des Referats 9 möchte ich auch in dieser Ausgabe die Informationsreihe über verschiedene Behinderungsbilder fortsetzen.

Angela Ströter



Die Hörbehinderung

In dieser Ausgabe möchte ich besonders auf das Thema Hörbehinderungen eingehen. Eine Minderung des Hörvermögens kann sehr unterschiedliche Ausprägungen annehmen, und zwar von leichter **Schwerhörigkeit** bis hin zur vollständigen **Gehörlosigkeit**. Einschränkungen des Hörens können angeboren oder auch im Laufe des Lebens erworben sein.

Dabei kann es sich um eine Schädigung des Außenohrs (z.B. Ohrmuschel, Gehörgang) des Mittelohrs der Hörschnecke des Hörnervs

oder der Hörrinde im Gehirn handeln.

Je nach Ursache spricht man von einer Schalleitungsschwerhörigkeit (SLS), Schallempfindungsschwerhörigkeit (SES), Innenohrschwerhörigkeit (IOS) oder neuraler Schwerhörigkeit (Störung im Nervensystem).

Medizinisch gesehen gibt es eine ganze Reihe von Therapiemöglichkeiten.

Beispielhaft möchte ich hier nur das klassische Hörgerät und das Cochlea- Implantat (CI) nennen.

Das klassische Hörgerät ist

Briefmarken

Jochen. Bachmann
(Bachse) Lübsche Ehr
Schillerstraße 13
23617 Stockelsdorf



www.vdapg.de

Es lohnt sich, mal reinzuschauen. Berichte, Bilder, Videos von Aktivitäten und Veranstaltungen sind dort zu sehen.



BiPi würde *die gilde* lesen...

den meisten sicherlich bekannt.

Das CI-System besteht aus einem Mikrofon, einem digitalen Sprachprozessor, einer Sendespule mit Magnet. Die Elektroden werden in die Hörschnecke eingesetzt. Die Empfangsspule kommt hinter das Ohr unter die Haut. Die Sendespule wird mit einem Magneten auf der Kopfhaut über der Empfangsspule befestigt.

Quelle: Wikipedia

Die Auswirkungen einer Hörbehinderung im Alltag werden von Außenstehenden oft unterschätzt. Daher ist **Barrierefreiheit für Menschen mit Hörbehinderung** von besonderer Bedeutung. Dabei ist es hilfreich, wenn Informationen im sogenannten **Zwei-Sinne-Prinzip** transportiert werden. Das heißt, wenn Infos mit zwei verschiedenen Sinnen (z.B. Hören und Sehen) zu verstehen sind.

Wenn das Hörgerät alleine nicht ausreicht, kann man eine bessere Barrierefreiheit durch eine Induktionsschleife erreichen. Diese technische

Einrichtung ermöglicht dem Träger eines Hörgeräts in abgeschlossenen Räumen z.B. gesprochenes Wort oder Musik drahtlos über sein Hörgerät zu empfangen. So eine Induktionsschleife kann fest in einem Raum installiert sein. Es gibt aber auch mobile Geräte, die gar nicht so teuer sind. Gut ist auch, wenn im Gespräch mit einem schwerhörigen Menschen die Lautsprache durch Gebärden unterstützt wird.

Gehörlosen Menschen hilft so eine technische Einrichtung oft leider nicht. Sie benötigen einen Gebärden- oder Schriftdolmetscher. Ein erster Eindruck über die deutsche Gebärdensprache wird hier vermittelt:

<http://www.visuelles-denken.de/Schnupperkurs.html>

So, das wär's für heute. Beim nächsten Mal werde ich über ein weiteres Behinderungsbild berichten.

Brillenbank

Claudia Siekmann
-Heidi -APG Hessen
Max-Planck-Str. 56
63500 Seligenstadt



Termine

2017:

24. Juni - 1. Juli: Europäisches Freundschaftstreffen der Gilde-Pfadfinder in Großarl/ Österreich

Freunde des "Europäischen Forum Großarl" sollen wissen: Das Treffen geht weiter, auch wenn es keine Organisationsgilde mehr gibt. Ab 2017 wird es immer die letzte Woche im Juni sein. In diesem Jahr also vom 24.06. bis 01.07.

Gilde-Freunde sind herzlich eingeladen, eine gesellige und erlebnisreiche Zeit miteinander in Großarl zu verbringen. Aktivitäten werden von den Teilnehmern mit Unterstützung des Touristbüros organisiert. Schwerpunkt werden Wanderausflüge zu den umliegenden Hütten sein, die teilweise mit Wandertaxis erleichtert werden können. Viele Freizeit-Aktivitäten sind direkt im Ort möglich. Es fallen keine Organisationskosten an.

Buchungen bitte direkt beim Touristbüro Großarl oder den Unterkünften.

Ingo Sander - Gilde Lübsche Ehr

15. - 22. Juli: Wanderwoche, Ort: Western Highlands/ Schottland
Veranstalter: ZentralGilde

9. - 14. Oktober: 28. ISGF Weltkonferenz
Ort: Denpasar, Bali, Indonesien, Veranstalter: ISGF

27. - 31. Oktober: 50 Jahre VDAPG und ZentralGilde
Gildensprechertreffen des VDAPG im Sachsenhain, Ort: Verden/ Aller

29. - 31. Oktober: 50 Jahre ZentralGilde
Im Sachsenhain, Ort: Verden/ Aller
Veranstalter: ZentralGilde

15. - 17. Dezember: Friedenslicht

2018:

13. - 15. April: Fünfte Fachtagung Pfadfinden

Ort: Katholische Akademie Mülheim an der Ruhr „Die Wolfsburg“

Veranstalter: „Kooperation Fachtagung Pfadfinden“ i.e.

5. - 9. September: 9. Subregionskonferenz

Ort: Posen / Polen, Veranstalter: SRZE

Aktuell: Erste Ankündigung und Information

Fünfte Fachtagung Pfadfinden

Katholische Akademie Mülheim an der Ruhr „Die Wolfsburg“

Freitag, 13. April 2018 bis Sonntag, 15. April 2018

Die pädagogische Praxis der Pfadfinderbewegung zwischen traditionellem Übergangsritual und modernen Jugendkulturen. Das Dschungelbuch als Erziehungsfolie?

Die kommende Fachtagung Pfadfinden wird versuchen, die Kräfte zu ergründen, die Jugendgemeinschaften zusammenhält. Welche Geschichten, welche Rituale und Traditionen machen diese Kräfte aus? Wie können Gesetz und Versprechen die Zugehörigkeit über Jahre, Jahrzehnte, ja ein ganzes Leben lang erhalten? Warum sind klare moralische Bezugspunkte über alle Altersstufen, vom Kind bis zum jungen Erwachsenen so attraktiv?

Auf der Tagung wollen wir Antworten finden, erarbeiten und diskutieren!

Ein erster Themenblock wird die Spannung zwischen der

Pfadfinderbewegung und den modernen Jugendkulturen in den Blick nehmen. Was unterscheidet „Feuer und Kreis“ von einem Hippie, Punk, Technofan oder Rapper. Magie und Kommerzialisierung. Gemeinsames und Trennendes.

Der Übergang zum zweiten Themenblock folgt den Fragen: Was hieß anfangs „Gesetz“ und „Versprechen“, was heißt es heute (in den unterschiedlichen Bünden, BDP, VCP, DPSG, DPV u.a.). Welches Verständnis tragen die pädagogischen Leitideen der Stufenpädagogik, was unterscheidet sie von der schulischen Erziehung? Dieser Block wird in vier Workshops erschlossen. Im Zentrum werden die pädagogischen Konzepte, die Praxis der Stufenpädagogik und der gegenwärtige Stand stehen. Gleichzeitig soll der Bezugspunkt „Das

Dschungelbuch“ für die gegenwärtige Bedeutung geprüft werden. So werden sich Workshops mit der Stufenpädagogik der Wölflinge und mit der Stufenpädagogik der Jung- und Pfadfinder*innen beschäftigen. Dabei wird zwingend die Vorverlagerung der Adoleszenz (8/9 – 7/18 Jahre) einbezogen. Ein weitere Arbeitsgruppe (Workshop) wird die Geschichte und Bedeutung der Projektmethode (John Dewey u. a.) in den Blick nehmen, weil sie (Bünde übergreifend) für die Roverstufe maßgeblich geworden ist.

Den Reigen abschließend soll in dem fünften Arbeitsgruppe ein Projekt der Roverstufe vorgestellt werden. (Für Hinweise und Anmeldungen von Projekten sind wir jetzt schon offen wb@breyvogel.eu). Auch könnten Ergebnisse aus der Sommerschool 2017 dort mit einfließen.

Nach der Präsentation der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen im Plenum wird am Samstagabend vor dem großen Buffet der Bogen zum Hauptthema geschlossen: Pfadfinderinnen und Jugendkulturen – Kreativer Pool für Entwicklung und Fortschritt oder Mode als Beschleuniger der Ökonomie?

Der historische Rückblick wird auf das Engagement der Gründer der deutschen

Pfadfinderbewegung Alexander Lion (1870 – 1962) und Maximilian Bayer (1872 – 1917) im Jahr 1904/5 in Südwestafrika (heutiges Namibia) blicken.

Die Auseinandersetzung ist insofern wichtig, weil die Bundesregierung im Jahr 2015 die Vernichtung des Stammes der Herero nach der Entscheidungsschlacht am Waterberg am 11. August 1904 als Völkermord anerkannt hat. Der Stamm der Herero wurde (umzingelt, mit Frauen und Kindern) in die Wüste getrieben. Dabei kamen ca. 45 – 60 000 Personen um. (Vgl. Peter Sturm: Tod in der Wüste, FAZ Nr. 145 vom 24. Juni 2016: 8)

Aktuell:

Der Sonderbeauftragte der Bundesregierung für die Ausgleichsverhandlungen mit Namibia, Ruprecht Polenz, bis 2013 MdB, konnte als prominenter Referent dazu gewonnen werden.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Wilfried Breyvogel / Prof. Dr. Helmut Bremer (beide UDE)

Veranstalter: „Kooperation Fachtagung Pfadfinder“ i. e. Vorbereitungsteam (Martin Lochter)

Anmeldungen / Vormerkungen zur Tagung ab sofort formlos per mail an

m.lochter@t-online.de

Weitere Infos im Internet www.fachtagung



Altpfadfindergilde Hamburg e.V.

Programm 2017

09. Januar	MITGLIEDERVERSAMMLUNG
13. Februar	Fortsetzung MITGLIEDERVERSAMMLUNG
22. Februar	THINKINGDAY
25. Februar	Hamburger Singewettstreit
11. März	Führung im Museumsdorf Volksdorf, 14:00 Uhr Organisation: Hanna
11. März	VDAPG-Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit in Essen
13. März "	Frühe Migrationen - auf den Spuren der Menschheit (Homo sapiens) Gestaltung: Troll
1. April Führung:	Auf den Spuren der Eiszeitjäger im Stellmoorer Tunneltal Organisation: Troll
10. April	Lutherabend – das Leben und Wirken von Martin Luther Gestaltung: Hanna, Ingo, Annelies und Castor
23. April	ST. GEORGS-TAG
8. Mai	Reisebericht von Sri Lanka Gestaltung: Gilli
9. – 14. Juni	5. Begegnungstreffen SRZE in Linz (Österreich)
12. Juni	Gildenabend
10. Juli	Gildenabend
Juli / August	Fahrt mit dem dampfbetriebenen Salonschiff "ALEXANDRA" (Flensburg) - es singt und spielt Ömmel an Bord! Organisation: Amelie und Rolf
14. August	Gildenabend
11. September	Brasilien heute – Eindrücke meiner Südamerikareisen Bericht von Ingo
9. Oktober	Das Projekt HEK (Harambee Educaton Kenya) Gestaltung: Ralf und Cathrin
25. Oktober	ISGF WELTFREUNDSCHAFTSTAG
27. – 31. Oktober	50 Jahre Zentralgilde + 50 Jahre VDAPG Gildensprechertreffen in Sachsenhain/Verden a. d. Aller
3. -5. November	Grænsetræf / Grenztreff in Christianslyst
13. November	Planung 2018
10. Dezember	GILDENWEIHNACHTSFEIER
17. Dezember	das Friedenslicht kommt nach Hamburg

Friedenslicht aus Betlehem 2016

- Frieden: Gefällt mir -

Ein Netz verbindet alle Menschen guten Willens

Wie in den letzten mehr als 30 Jahren entzündete ein Kind das



Friedenslicht an der Flamme der Geburtsgrötte Christi in Betlehem.

Dieses Kind wird jährlich neu ausgewählt, weil es etwas Besonderes mit sozialem, menschlichen Engagement getan hat. Mal war es die Rettung der Grossmutter auf

der Alm, ein andermal war es die Unterstützung eines Flüchtlingskindes, indem ihm Sprache und Schrift nähergebracht wurden.

So sind die Engagements der jeweiligen Kinder immer anders und unterschiedlich und fallen durch ihre Besonderheit ins Auge. Deshalb fällt die Wahl zum Friedenslichtkind der Jury nicht immer leicht.

Der ORF und die österreichi-

schen Pfadfinder brachten das Friedenslicht nach Wien, wo es in der syrisch-orthodoxen Kirche "Mor Ephrem" an 20 Nationen verteilt wurde. Die Gemeinde hat sich erst in den letzten Jahren neu gegründet und hat



seit ca. einem Jahr ein eigenes Kirchengebäude, in dem die Aussendungsfeier stattfand.

Interessante Treffen und Gespräche mit den Teilnehmern und den Pfadfindern aus Österreich rundeten die Friedenslichtfeier ab.

Die vier deutschen Ringverbände (BdP, DPSG, VCP, PSG) übernehmen hier gemeinsam mit dem Verband Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG)



[Altpfadfinder auf facebook und twitter](#)

BiPi würde *die gilde* lesen...



seit bald fünfundzwanzig Jahren das Friedenslicht und verteilen dies in Deutschland und anliegenden Staaten.

Durch viele Gespräche mit Verantwortlichen und Kontakte in Gemeinden, Rathäusern, Kirchen, Krankenhäusern, anderen Institutionen, Familien, Moscheen, Synagogen wurde das Friedenslicht auch, wie in den letzten Jahren, weitergegeben.

Das Friedenslicht wird zu Menschen, die am Rande und zu denen, die im Mittelpunkt stehen gebracht.

Gerade in diesem Jahr hoffen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder wegen der kriegeri-

schen Auseinandersetzungen in vielen Teilen der Welt auf Frieden und stellen die Aktion unter das Motto:

Auf dem Weg zum Frieden
Herzlich laden wir zur Friedenslichtaktion 2017 ein, die unter folgendem Motto steht:

"Auf dem Weg zum Frieden"

Die Aussendungsfeier wird in Wien am 16. 12. 2017 in der Kirche zum heiligen Franz von Assisi stattfinden.



Gut Pfad
Michael Lucks
Friedenslichtbeauftragter
für den VDAPG

*Liebe Freundinnen und Freunde,
viele von Euch haben Sonus (Franz Albrecht Schall)
als Pfadfinder nach dem 2. Weltkrieg kennengelernt.
Über seine Zeit vor und während des
Nationalsozialismus ist jetzt im dtv Verlag ein inter-
essantes Buch erschienen. Der Autor Andre Postert
hat sehr akribisch recherchiert und damit ein wichti-
ges authentisches Zeitdokument erstellt. Es lohnt
sich, es zu lesen und darüber zu sprechen.
Seid herzlich begrüßt aus Thyrow in Brandenburg.
Helmut*

André Postert

Hitlerjunge **Schall**

Die Tagebücher eines jungen Nationalsozialisten

Das einzige erhaltene Dokument dieser Art

<https://www.dtv.de/autor/andre-postert-20579/>

Franz Albrecht Schall - Sonus - (1913 – 2001) stammte aus einem bildungsbürgerlichen protestantischen Elternhaus in Thüringen. Der Vater war mit Hermann Hesse befreundet und verfolgte besorgt die Krise der Demokratie. Doch der Sohn trat bereits mit 17 der Hitlerjugend bei.

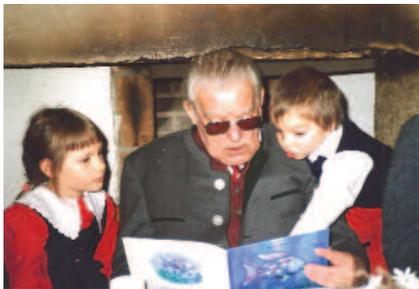
Wie der junge Mann in den Sog des Nationalsozialismus geriet, davon zeugen seine Tagebücher: Massenaufmär-

sche, politische Vorträge und Propagandafahrten sind ebenso festgehalten wie die persönlichen Eindrücke von Hitler. Während der Vater wegen Kontakten zur Opposition verhaftet wurde, machte der Sohn Karriere in der NS-Diktatur. Fast bis zum Kriegsende war sein Glaube an das NS-Regime ungebrochen.

Unverfälscht zeigen die Tagebücher die Anziehungskraft des Nationalsozialismus

auf junge Menschen.

Zusammen mit der historischen Einordnung eröffnen sie einen neuen Blick auf die NS-Zeit und sind zugleich ein sehr anschaulicher Beitrag zum Thema Jugend und ideologische Verführung.



Franz Albrecht Schall - Sonus - liest auf dem Obermeierhof vor.



die gilde

Verbandszeitschrift
des VDAPG



Verleger, Eigentümer
und Herausgeber:
Verband Deutscher
Altpfadfindergilden e. V. — VDAPG
Geschäftsführer:

Hans Enzinger, Saarwellerstr.
163, 66740 Saarlouis —

Tel.: 06831/82563 — E.Post:

h.enzo@t-online.de

Redaktion und Layout:

Aloys Brinkmann - Allensteiner Str. 21
— 45897 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/135921 — E.Post:

ali.brinkmann@apg-lion.de

Vertrieb:

Hartmut Schober, Senner Hellweg 272,
33689 Bielefeld Tel.:05205/21141

E.Post:

Hartmut.Schober@t-online.de

Druck:

SRD Service rund um den Druck
Provinzialstr. 59a, 66806 Ensdorf

Jahresbezug 10,00 Euro

Bankverbindung: Spk. Schaumburg

IBAN: DE16255514800320014160

BIC: NOLADE21SHG

Der VDAPG ist Mitglied im
Weltverband der erwachsenen
Pfadfinderinnen und Pfadfinder —
ISGF — International Scout and
Guide Fellowship — an organisa-
tion for adults.

Amité Internationale Scoute et
Guide — AISG (une organisation
pour adultes).

Nachdruck mit Quellenangabe
und Einsendung eines Belegexem-
plares gestattet.

Die von uns veröffentlichten
Zuschriften stellen die persönliche
Meinung der Einsender, nicht die des
"Verbandes" dar.

Der VDAPG - im Internet vertreten:

<http://www.vdapg.de>

<http://www.altpfadfinder.de>

ebenso bei facebook und twitter